

## Nutzen Sie Regenwasser !

Wasser wird immer teurer und kostbarer.

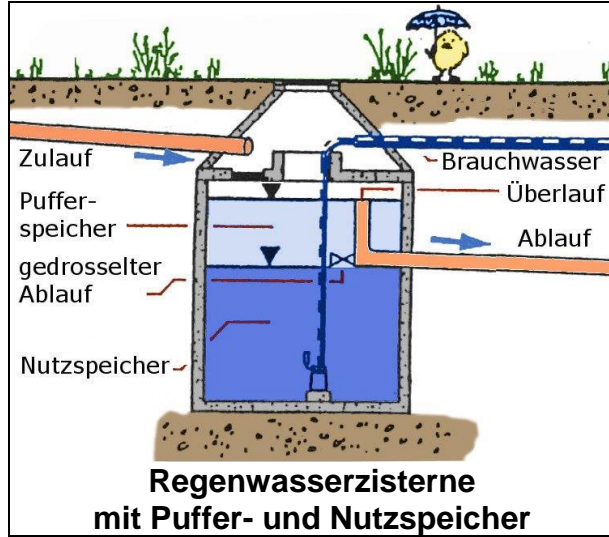
Verwenden Sie Regenwasser als **Brauchwasser**, z.B. zur Gartenbewässerung. Falls Regenwasser im Haus (Toilettenspülung) verwendet werden soll, ist bei Installation und Nutzung besondere Sorgfalt geboten.

Zur **Speicherung** von Regenwasser lassen sich Regentonnen oder Zisternen einsetzen.

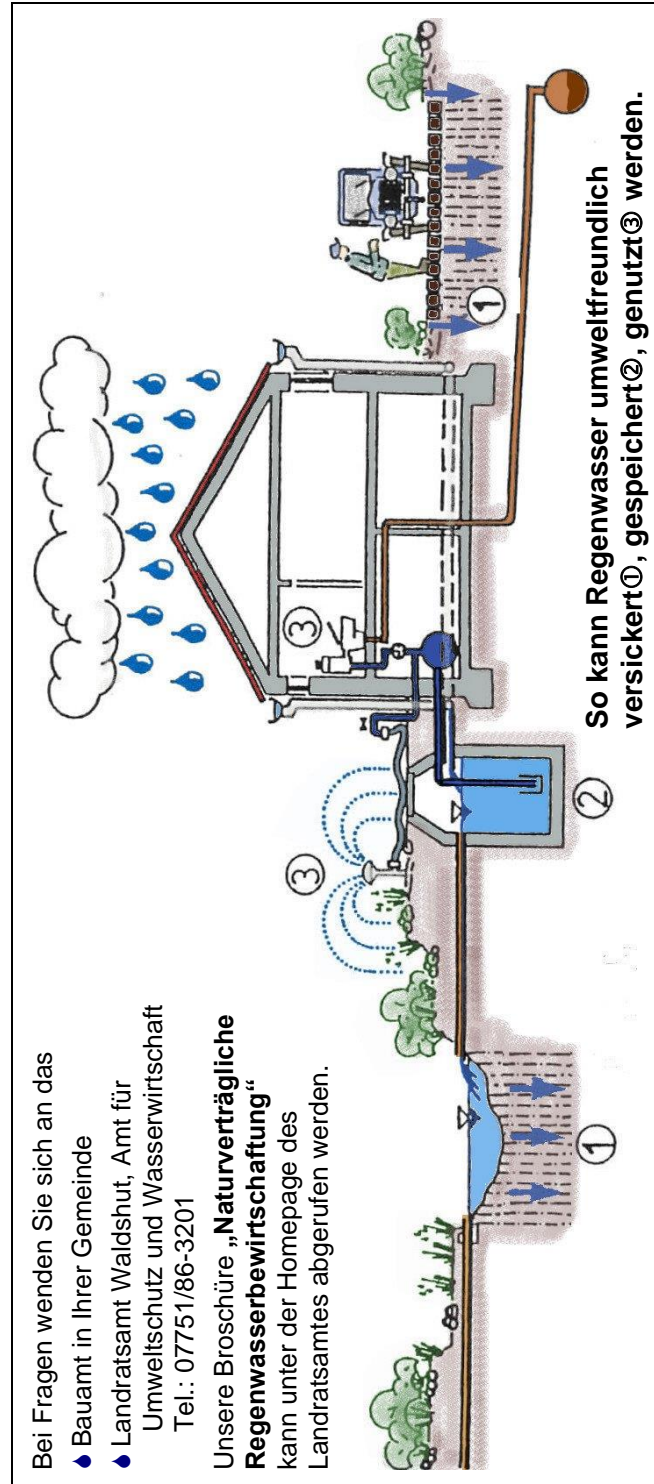
Der Überlauf der Zisterne kann in eine Versickerungsmulde, einen Graben oder in den örtlichen Regenwasserkanal geleitet werden.

Zisternen mit **Puffer- und Nutzspeicher** sind ökologisch besonders wertvoll. Hier werden die Abflussspitzen durch Füllen des Speichervolumens bei Regen verringert. Der Pufferspeicher wird mit Hilfe eines gedrosselten Ablaufes wieder langsam entleert, so daß er bei nachfolgendem Regen wieder gefüllt werden kann.

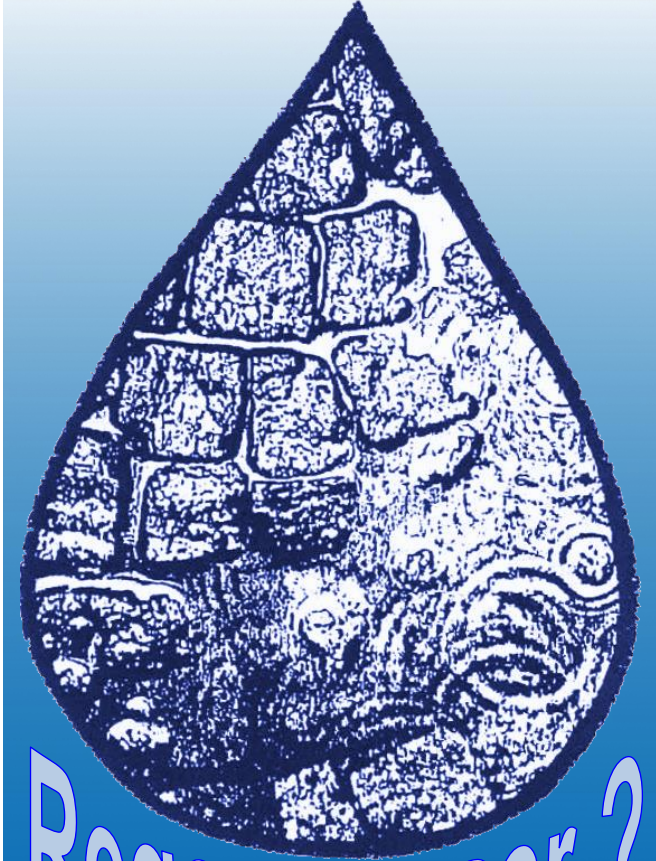
- Detaillierte Planungshilfe in der DWA-A-117



- Fachgerecht erstellte Versickerungsanlagen für einzelne Wohngrundstücke erfordern keine behördliche Erlaubnis.
- Für die Nutzung des Regenwassers im Haushalt ist in jedem Fall eine enge Abstimmung mit der Gemeinde erforderlich.



## Wohin mit dem



## Regenwasser ?

Dieses Faltblatt soll Anregungen geben, wie Sie auf dem eigenen Wohngrundstück Regenwasser **nutzen** und den Regenabfluss **vermeiden** oder **verringern** können.

## Wohin mit dem Regenwasser ?

Das aus Wohnbebauungen abfließende Regenwasser ist in der Regel nur gering verschmutzt und braucht nicht in Kläranlagen gereinigt zu werden.

Deshalb kann dieses Regenwasser **versickert** oder über Wassergräben direkt in Gewässer **abgeleitet** werden.

Dies ist auch im Wassergesetz so vorgesehen.

Vor der Einleitung sind in Abhängigkeit der anfallenden Wassermenge und der Größe des Gewässers Anlagen zur Rückhaltung und gedrosselten Ableitung vorzusehen.

→ siehe auch „Nutzen Sie Regenwasser“

Dadurch werden

- Kosten durch Entlastung von Kanal und Kläranlage verringert,
- Hochwasser- und Gewässerschutz verbessert und
- Grundwasserneubildung ermöglicht.

## Möglichst wenig versiegeln !

Achten Sie darauf, daß

- möglichst wenige Flächen wasserundurchlässig befestigt sind und
- verwenden Sie deshalb für Hofflächen, Zufahrtswege und Stellplätze **wasserdurchlässige** Beläge

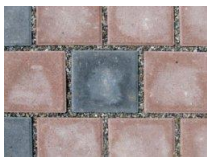
### Rasenfugenpflaster

Die breite Fuge ermöglicht eine optimale Versickerung



### Spaltfugenpflaster

Die schmalen Zwischenräume werden mit Splitt oder Kies verfüllt



### Rasengittersteine

Die Waben werden mit Humus aufgefüllt und mit Rasen bewachsen



Weitere durchlässige Beläge sind z.B.:

- Porenpflaster
- Schotterrassen
- Kies-/Splittdecken

Offenporige Befestigungen weisen je nach Durchlässigkeit bei starken Regenereignissen einen oberflächlichen Rest-Abfluss auf, den es zu beachten gilt.

## Möglichst viel versickern !

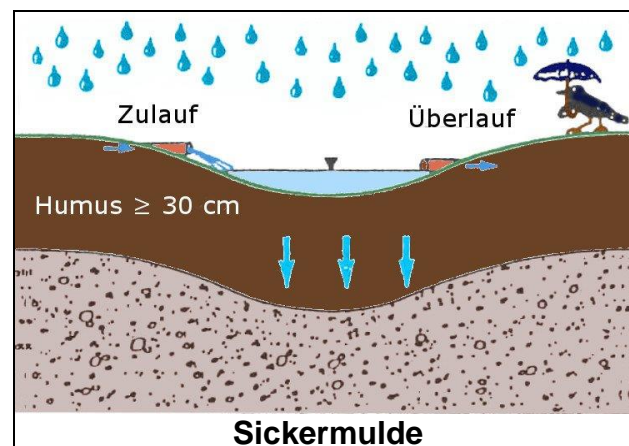
- Leiten Sie Regenwasser von befestigten Hofflächen nicht gebündelt ab.
- Lassen Sie es möglichst breitflächig über das Begleitgrün **versickern**.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um gesammeltes Regenwasser von Dächern oder befestigten Flächen zu **versickern**.

Diese sind abhängig von der verfügbaren Fläche und der Durchlässigkeit des Untergrundes. Zur Versickerung eignen sich besonders Böden aus Kies, Sand und schluffigem Sand. Bei anderen Bodenarten sollte ein Versickerungsversuch durchgeführt werden.

## Muldenversickerung

Besonders gut geeignet zur Versickerung ist eine mit Gras bewachsene Mulde. Das Regenwasser wird dabei in eine flache Bodenvertiefung eingeleitet und **versickert**.



Die Mulde soll mit einer mind. 30 cm starken Humusschicht ausgebildet werden. Dadurch können die

im Regenwasser vorhandenen Schmutzstoffe gefiltert und durch die Bodenbakterien gereinigt werden.

Bitte beachten Sie bei der Planung folgende Hinweise:

- In Wasserschutzgebieten sind Versickerungen nicht immer zulässig. Informieren Sie sich deshalb bei Ihrer Gemeinde oder bei uns.
- Prüfen Sie vorab, ob angrenzende Grundstücke oder Gebäude beeinträchtigt werden können.
- Der Abstand zu Gebäuden soll 4 – 6 m betragen
- Der Platzbedarf beträgt etwa 10 – 15 % der angeschlossenen Flächen.
- Damit Sie die Mulde einfach pflegen können, sollte sie möglichst flach mit einer Tiefe von 20 – 30 cm angelegt werden.
- Verzichten Sie nicht auf Notüberläufe in freies Gelände, einen Graben oder einen Regenwasserkanal.
- Detaillierte Planungshilfe in der DWA-A-138

**Nicht geeignet** zur Versickerung von Regenwasser sind Sickerschächte. Hier fehlt die filternde Humusschicht. Schmutz- und Schadstoffe, wie z.B. Schwermetalle von Dachmaterialien, gelangen so direkt in das Grundwasser.

**Zur Bereicherung der Gartengestaltung lassen sich Versickerungsmulden gut mit vorgeschalteten Biotopen kombinieren.**

